

IN KÜRZE

Neue Bestattungsarten kommen

Linsengericht (küm). Der Haupt- und Finanzausschuss Linsengericht hat gestern Abend einen Fahrplan beschlossen, der hin zu einer neuen Friedhofssatzung führen soll. In einer Arbeitsgruppe sollen demnach die Details erarbeitet werden, unter denen alternative Bestattungsarten möglich werden können. Bisher sind Baumbestattungen etwa nur in Altenhaflau möglich. Kurzfristig sollen für solche kostengünstigen Urnenbeisetzungen in Lützelhausen und Waldrode die Vorbereitungen geschaffen werden, da sie dort problemlos möglich sind. In Geislitz, Eidengesäß und Großenhäusen hat die Arbeitsgruppe hingegen größere Hürden zu überwinden. *Ein ausführlicher Bericht folgt.*

Der Pogromnacht gedenken

Gelnhausen-Meerholz/Hailer (re). Der Geschichtsverein Meerholz-Hailer lädt ein zur Andacht zur Erinnerung an die Pogromnacht, in der unzählige jüdische Gotteshäuser im Land geschändet und angezündet, jüdische Mitbürger verfolgt, verhaftet und umgebracht wurden. Die Gedenkfeier findet in Meerholz in der Erbsegeasse 2 morgen um 18 Uhr statt.

Cäcilia singt für verstorbene Mitglieder

Gelnhausen-Höchst (re). Die nächste Probe der Cäcilia Höchst findet in getrennten Stimmformationen am morgigen Mittwoch statt. Die Frauen proben um 19 Uhr, die Männer um 20 Uhr. Die nächste gemeinsame Probe ist für Mittwoch, 16. November, um 19 Uhr terminiert. Der nächste Auftritt ist der Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder am Christkönigsontag.

„Blasmusik pur“ mit der Volksmusikkapelle

Gelnhausen-Hailer (re). Die Volksmusikkapelle Hailer lädt für Samstag zum Blasmusikabend unter dem Motto „Blasmusik pur“ ab 19 Uhr in die Hailerer Jahnhalde ein. Es wird ausschließlich böhmisch-mährische Blasmusik zu hören sein. Verschiedene Stücke, solistische sowie gesangliche Darbietungen runden das Programm ab. Die Leitung liegt in den Händen von Dirigent Walter Prax. Der Eintritt ist frei.

Frauenkreis: Legenden werden lebendig

Linsengericht-Großenhausen (re). Am Donnerstag, 10. November, 19.30 Uhr, werden im Gemeindesaal der Kirche Großenhausen beim Frauenkreis „Legenden zum Leben erweckt“. Dazu gibt es leckere Bratäpfel und interessante Gespräche. Der Hol- und Bringdienst ist unter Telefon 06051/69215 abrufbar.

Eine Hommage an den Spatz von Paris

Petra Bassus und Alexandre Bychkov kommen auf ihre Art in der ehemaligen Synagoge Edith Piaf ganz nah

Gelnhausen (mf). Mit einer Hommage an Edith Piaf, den unvergessenen „Spatz von Paris“, gastierten am Freitagabend Petra Bassus und Alexandre Bychkov mit einem abendfüllenden Programm in der ehemaligen Synagoge. Die vielseitige Darmstädter Künstlerin mit ausdrucksvoller Stimme und der Virtuose am Akkordeon brachten Pariser Flair nach Gelnhausen.

In ihrem Vortrag beschränkte sich Petra Bassus aber nicht nur auf die melancholischen und wunderschönen Chansons der Piaf, sie widmete sich auch in Auszügen ihrer Biographie. Von der Gosse auf die großen Bühnen der Welt, an Tragik kaum zu überbieten, verlief das Leben der französischen Starsängerin.

Bassus begann das Konzert mit den ersten Tönen der Marseillaise. Ihre ausdrucksvolle Altstimme kam vor allem in den folgenden Liebesliedern mit faszinierendem Timbre zum Ausdruck. Es ist ihr hoch anzurechnen, dass sie nicht versuchte, stimmlich Piaf zu imitieren, ihre Interpretation hatte einen eigenen Stil. Bei Piaf drehte sich im Leben und in der Musik alles um die verzweifelte Suche nach Liebe. In den Chansons „C'est l'amour“ und „Mon Manège à moi“ kommt dies besonders zum Ausdruck. Die „Hymne à l'amour“ hat eine besondere Tragik, Piaf widmete dieses Chanson ihrer großen Liebe, dem Boxweltmeister Marcel Cedan, der bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen war. Immer wieder



Präsentiert die Chansons von Edith Piaf, begleitet von Alexandre Bychkov am Akkordeon, auf ihre ganz eigene, charmante Art: Die Darmstädter Künstlerin Petra Bassus. FOTO: FUCHS

ging es um die Liebe und Paris, es folgte „Les amants de Paris“ und „Johnny tu n'es pas un ange“ und die melancholisch und dramatischen Lieder „La vie en rose“ und „Milord“. Das temperamentvolle „Padam, Padam“, das sie mit rauchiger Stimme – sehr an das Ori-

ginal erinnernd – interpretierte, wurde vom Publikum mit einem extra langen und intensiven Beifall bedacht.

Zwischendurch hatte Akkordeonist Alexandre Bychkov, der zweimal mit dem deutschen Akkordeonpreis ausgezeichnet wur-

de, immer wieder Gelegenheit, mit seinen Soli sein Ausnahmekönnen an den Tasten zu zeigen. Natürlich durfte auch der Ohrwurm schlechthin, das berühmte „Je ne regrette rien“, nicht fehlen, die meisten Gäste im Publikum sangen dabei leise mit.

Petra Bassus hat an diesem Abend nicht nur die kleine Chansonnette mit der großen Stimme wieder aufleben lassen, ihre eigene künstlerische Leistung war herausragend und wurde von den Zuhörern am Ende mit Beifallsstürmen gewürdigt.

Lions Club spendet mobilen Gartengrill

Gas-Kochstation soll im Seniorenzentrum Gründau in Lieblos die Gemeinschaft fördern

Gründau-Lieblos (re). Peter Hassler, Präsident des Lions Clubs Gelnhausen, und Reinhard Stark, Activity-Beauftragter dieser Hilfs- und Serviceorganisation, hatten im Seniorenzentrum in Lieblos „eine schöne Aufgabe“ zu erledigen. Sie übergaben einen vom Lions Club Gelnhausen gespendeten mobilen Gartengrill. Die Übergabe dieses Grills erfolgte im Beisein von Geschäftsführer der Alten- und Pflegezentren Main-Kinzig, Dieter Bien, und dem für die Unternehmenskommunikation verantwortlichen Leiter Burkhard Kornherr an Einrichtungsleiter Michael Mandt und die Pflegedienstleiterin Ute Severin.

Präsident Peter Hassler wies darauf hin, dass die Lions grundsätzlich internationale Hilfsprojekte, etwa nach Naturkatastrophen, förderten. Der Lions Club Gelnhausen, der als regionale Organisation in diesem Jahr sein 40-jähriges Be-

stehen feiert, nehme sich aber auch lokaler Anliegen an. Hassler: „Dort, wo Bedarf ist oder Hilfe benötigt wird, unterstützen wir gerne. Es müssen nur konkrete Projekte sein.“

„Die Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises, zu denen das Seniorenzentrum gehört, haben die Aufgabe, die Lebensqualität von pflegebedürftigen Menschen zu erhalten und zu fördern“, so Einrichtungsleiter Michael Mandt. Dabei seien es oft „die kleinen Dinge“, wie etwa das gemeinsame Grillen, die den Bewohnern das Leben erleichtern oder verschönern.

„Dem Lions Club Gelnhausen hat besonders gut gefallen“, so der Activity-Beauftragte Reinhard Stark, „dass bei Grill-Events die Gemeinschaft der Bewohner der Einrichtung mit 60 vollstationären Pflegeplätzen und sechs Plätzen im Bereich Service-Wohnen untereinander

der gefördert werden soll“. Aber auch das Zusammensein mit Verwandten und Bekannten in einem entsprechenden geselligen Rahmen soll beim Grillen gestärkt werden. Vor allem aber sollen sich Gäste und Bewohner bei Grillnachmittagen näher kommen, etwa wenn Vereine, Schulklassen oder Kindergartenkinder im Seniorenzentrum zu Gast sind, sich um die Bewohner kümmern, sie unterhalten oder mit ihnen gemeinsame Projekte umsetzen. Bekanntlich zählt die Einrichtung in Lieblos zu jenen sozialen Einrichtungen, die in das gesellschaftliche Leben von Gründau hervorragend integriert sind.

Der neue mobile Gartengrill wird im Seniorenzentrum seinen Platz vorwiegend im Sinnesgarten finden, wo auch die Übergabe stattfand, aber auch bei kleineren Feiern auf der Terrasse des Seniorenzentrums oder bei großen Festen im Hof zum Einsatz kommen.



Im Seniorenzentrum in Gründau steht nunmehr ein vom Lions Club Gelnhausen gespendeter großer Gartengrill. An der Übergabe nahmen teil (von rechts): Ute Severin, Dieter Bien, Peter Hassler, Michael Mandt, Reinhard Stark und Burkhard Kornherr. FOTO: RE

Die Poesie der Füße

Tanzsportabteilung „New Generation“ der SG Haitz feiert mit großer Gala und neun befreundeten Vereinen in der Jahnhalle ihr fünfjähriges Bestehen

Gelnhausen-Haitz/Hailer (mes). „Tanzen ist die Poesie des Fußes“: Das ist nicht nur eine schöne Umschreibung der Leidenschaft, die in vielen Tänzen Ausdruck findet, sondern auch das Motto der im Juni 2011 gegründeten Tanzsportabteilung (TSA) New Generation der Sportgemeinschaft (SG) Haitz. Seit nunmehr fünf Jahren schreibt die Abteilung erfolgreich Garde- und Schautanzgeschichte. Ein Grund für sie, ihr Jubiläum mit einer Tanzgala in der Jahnhalle in Hailer zu feiern. Gemeinsam mit neun befreundeten Vereinen und der Cheerleader-Abteilung der SG Haitz gestalteten sie ein rauschendes Programm.



Lächelnde Tänzerinnen in den unterschiedlichsten Formationen gestalten den Jubiläumsabend der Tanzsportabteilung der SG Haitz. FOTO: SCHWAGMANN

Die TSA begrüßte ihre Gäste in der voll besetzten Jahnhalle mit einem Auftritt aller aktiven Tänzerinnen. Diese hatten einen faszinierenden Tanz im Schwarzlicht einstudiert, in dem für die Zu-

schauer nur die Choreografie flareszierender Hände und Hüte zu sehen war. Anschließend hießen

Abteilungsleiterin Heike Krinis und Sportwartin Rosi Agnetelli ihre Gäste, darunter der Präsident

des Deutschen Verbands für Garde- und Schautanzsport, Lothar Müller, herzlich willkommen. Ge-

meinsam führten die beiden durch den Abend.

„Bei unserer Sportart, die im Deutschen Verband für Garde- und Schautanz organisiert ist, handelt es sich um einen Leistungssport, und nicht, wie vielerorts angenommen, um eine karnevalistische Hopserei“, klärten sie ihre Gäste auf. Mit viel Stolz berichteten sie, dass in Haitz in allen Altersklassen trainiert werde. Die jüngste Aktive sei sechs Jahre alt, die älteste 25. Ulrich Trumpfheller, Vorsitzender der SG Haitz, erklärte in einem auf der Bühne geführten Gespräch mit Krinis, er glaube, dass sich der Erfolg der Tanzsportabteilung auf den Einsatz der Aktiven, ein engagiertes Trainerteam und auf den Rückhalt durch die Elternschaft gründe.

Das mehrstündige Tanzprogramm wurde von den Tänzern der Tanzsportabteilungen der SG Haitz, der TG Liederbach, der TSG Altenhain, des TSC Steinheim, des

TSC Darmstadt 2000, des Speyerer TSC, der TSA der TSV Raunheim, der TSG Wolfgang, den Cheerleadern der SG Haitz und der TSV GymTa-Session Althußheim gestaltet. In Solo- und Gruppentänzen in den Stilen Marsch und Polka, Rhythmus, Garde- und Schautanz zeigten sie die breite Vielfalt dieser besonderen Sportart. Erfolgreiche Solo- und Gruppentänzer reichten sich die Hände auf der Bühne.

Als besonderes Schmankerl präsentierte sich eine Abordnung der Turnabteilung des TV Steinau. Sie begeisterte mit einer Air-Track-Show auf einer luftgefüllten Turnbahn, auf der sie Sprünge, Saitos und Flickflacks zeigte. Zum Finale gaben sich noch einmal alle Aktiven der Tanzsportgruppe der SG Haitz die Ehre und verabschiedeten ihre Gäste mit einem gemeinsamen Tanz. Das Publikum belohnte alle Teilnehmer mit großem Applaus für eine gelungene Tanzgala.